

Sie befinden sich hier: Startseite » Rathaus » Archiv » Gemeinderat

## *Gemeinderat*

### **GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15.07.2014**

Artikel vom 25.09.2014

#### **Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderates**

**Gemeinderatssitzung vom 15. Juli 2014**

**Bei der konstituierenden Gemeinderatssitzung in der Silberwarenfabrik standen die Verabschiedung der ausscheidenden und die Verpflichtung der neuen Stadträte sowie die Besetzung der Ausschüsse, die Wahl der stellvertretenden Bürgermeister und des Ortsvorstehers im Mittelpunkt.**

**Außerdem befasste sich der neue Gemeinderat mit der Neufassung der Kostenersatzsatzung der Freiwilligen Feuerwehr, dem Beschluss über die Bildung von Haushaltseinnahmeresten und -ausgaberesten für das Haushaltsjahr 2013, der Neufassung der Friedhofssatzung, der Treppensanierung auf dem Friedhof, Vergaben für Straßeninstandsetzung und Endbelag Ostlandstraße, Stadtkernsanierung und Bauanträgen.**

Bürgermeister Frederick Brütting stellte bei seiner Begrüßung fest, dass es sich um eine besondere Sitzung handle, der sich nach der Verabschiedung der ausscheidenden Stadträte und der Konstituierung des neuen Gemeinderates auch noch ein umfangreicher Arbeitsteil anschließe.

Bürgermeister Brütting würdigte den am 30.06.2014 im Alter von 76 Jahren verstorbenen **Franz Lenz** als vorbildhaften und aktiven Bürger und bat alle Anwesenden darum, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

#### **Verabschiedung der ausscheidenden Stadträte**

Acht Stadträte musste Bürgermeister Brütting verabschieden, die bei der Gemeinderatswahl am 25. Mai 2014 nicht mehr kandidiert hatten: Eugen Hofmann, Michael Heilig und Rainer Schlude (CDU), Alfred Kolb, Fritz Krauß, Herbert Aich und Margit Hellfeuer-Chamié (BL) sowie Dr. Manfred Schmidtko (SPD).

Bürgermeister Brütting betonte, dass Wechsel in einer Demokratie normal seien, denn man übernehme „Verantwortung auf Zeit“ und zollte allen Stadträten Respekt und Dank für ihr überdurchschnittliches Engagement und die Verantwortung, die sie in dieser Zeit neben Beruf und Familie für das Wohl der Stadt und ihrer Bürger übernommen haben. Er stellte fest, dass die Bürger wichtige Ansprechpartner und das Gremium einen großen Erfahrungsschatz verlieren werde; einige hinterließen besonders große Fußstapfen, in die der neue Gemeinderat noch hineinwachsen müsse.

Mit sehr persönlichen Worten richtete sich Bürgermeister Brütting an jeden einzelnen der ausscheidenden Stadträte, denen je nach Dauer der Zugehörigkeit zum Gremium neben der Urkunde auf einstimmigen Beschluss des Gemeinderats vom 24.06.2014 die Bürgermedaille in Silber oder Gold überreicht wurde.

**Rainer Schulde** (CDU) rückte am 25.10.2011 für StR Dr. Heinzelmann in den Gemeinderat nach und verlässt das Gremium nach relativ kurzer Zeit wieder - daher brachte der Vorsitzende seine Hoffnung zum Ausdruck, dass es sich nur um eine Pause handle und ein Comeback nicht ausgeschlossen sei. Er würdigte Herrn Schlude als einen Kommunalpolitiker „mit Ecken und Kanten und klarer Linie“ und

erinnert in diesem Zusammenhang an die Diskussion um den „Wilden Wald“. Ihm überreichte Bürgermeister Brütting außer der Urkunde ein Lederarmband mit eingraviertem Heubach-Logo.

**Margit Hellfeuer-Chamié** (BL) war seit dem 01.09.2004 Mitglied des Gemeinderates und wirkte neben Beruf und zahlreichen Ehrenämtern 10 Jahre in diesem Gremium. Im Oktober 2000 wurde sie zur Schulleiterin der Breulingschule in Lautern bestellt. Während dieser Zeit hat sie der Schule Profil verliehen, ihren Bestand gesichert und deren Entwicklung vorangetrieben. Daneben ist sie seit vielen Jahren Vorsitzende des Fördervereins für Kinder und Jugendliche Heubach e.V. und hat sich aktiv bei der Schulentwicklungsplanung eingebracht, wofür ihr Bürgermeister Brütting ausdrücklich dankte und erklärte, dass er sich auf die weitere Zusammenarbeit freue. Der Vorsitzende übergab Frau Hellfeuer-Chamié neben Urkunde und Bürgermedaille in Silber auch die Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg für die zehnjährige Zugehörigkeit zum Gremium.

**Herbert Aich** (BL) war seit 1999 Mitglied des Ortschaftsrates Lautern und seit 2004 im Gemeinderat der Stadt Heubach tätig. Als Gründungsmitglied des Fördervereins „Schule im Dorf“ in Lautern ist ihm der Erhalt der Schule ein besonderes Anliegen. Bürgermeister Brütting bezeichnete Herrn Aich als „wichtige Stimme für Lautern“ im Gemeinderat, der mit seiner sachlichen und ausgeglichenen Art Diskussionen auf den Punkt gebracht habe. Seiner Persönlichkeit sei es zu verdanken, dass Heubach und Lautern über die Jahre zusammengedrückt sind, da er stets die Gemeinsamkeiten und nicht die Unterschiede betont habe. Auch ihm überreichte der Bürgermeister die Bürgermedaille in Silber.

Herr Aich bedankte sich bei allen für die Zeit im Gemeinderat.

**Michael Heilig** (CDU) war 15 Jahre, seit dem 30.11.1999 Mitglied des Gemeinderates. Er hat sich für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Heubach eingesetzt und seine betriebswirtschaftliche Sichtweise im Gremium eingebracht; natürlich sei sein Name eng verbunden mit dem Unternehmen Heilig, einem wichtigen Arbeitgeber der Region, so der Vorsitzende. Daneben trat er nicht nur als wichtiger Fürsprecher des Sports auf, sondern war auch selbst mehrmals Bike the Rock-Teilnehmer, wobei er die Erfahrung gemacht habe, dass „Stadtratstätigkeit doch ziemlich auf die Knochen gehen kann“, wie Bürgermeister Brütting erinnerte und ihm die Bürgermedaille in Silber aushändigte.

**Eugen Hofmann** (CDU) wurde als erster der vier scheidenden Gemeinderäte verabschiedet, die über eine ganze Generation lang im Stadtrat engagiert waren. Herr Hofmann war nicht nur 24 Jahre Mitglied des Gemeinderates, sondern von 1990 bis 2009 auch erster Stellvertretender des Bürgermeisters. Bürgermeister Frederick Brütting würdigte Herrn Hofmann darüber hinaus als aktiven Musiker bei der Werkkapelle Spießhofer & Braun, wo er von 1975 bis 1995 als Vorstand die Geschicke der Werkkapelle maßgeblich mitgestaltet hat sowie seine Verdienste um die Städtepartnerschaft mit Waidhofen an der Thaya. Seit 1996 ist Herr Hofmann zweiter Vorsitzender des Fördervereins Nova Canaa, der sich in Brasilien für Hilfsprojekte zugunsten von Kindern engagiert.

Bürgermeister Brütting bedankte sich bei Herrn Hofmann für eine „besondere Art, Kommunalpolitik zu machen“. Er habe viele Dinge nicht nur im übertragenen Sinne „an der Wurzel gepackt“, sei immer geradlinig gewesen und habe seine Meinung auch gegen Widerstände vertreten. In der Bürgerschaft genieße er hohes Ansehen und er sei als Ansprechpartner sehr geschätzt. Der Vorsitzende ehrte ihn mit der Bürgermedaille in Gold.

Eugen Hofmann wünschte dem neuen Gemeinderat in seinen Abschlussworten „mehr Ehrlichkeit und weniger Parteipolitik“ und dem Bürgermeister „weniger Enthaltungen bei den Abstimmungen“.

**Fritz Krauß** (BL) war seit dem 22.06.1980, 34 Jahre lang Mitglied des Gemeinderates und hatte seit 1990 das Amt des zweiten Stellvertreters des Bürgermeisters inne. Die Bereiche Sport und Bildung waren ihm während seiner Tätigkeit besonders wichtig und im Gremium war er als „Institution der Sportstadt Heubach“ sehr geschätzt. Als Mitglied des Turn- und Sportvereins Heubach e.V. sowie des Ski-Clubs Heubach-Bartholomä e.V., dessen erster Vorsitzender er von 1987 bis 2001 war, hat Herr Krauß die Vereine maßgeblich geprägt. Bürgermeister Brütting hob das bemerkenswerte Engagement von Herrn Krauß nicht nur im Hinblick auf „seinen“ Verein und „seine“ Sportart, sondern für den Sport im Allgemeinen hervor, was sich auch beim Bau der neuen Rosensteinhalle gezeigt habe. Darüber hinaus habe er sich auch beim Aufbau und der Pflege der Städtepartnerschaften, insbesondere mit der Stadt Lauscha engagiert und sich immer wieder für den Schulstandort Heubach stark gemacht und hier Schwerpunkte gesetzt. Der Vorsitzende überreichte auch ihm die Bürgermedaille in Gold.

Fritz Krauß (BL) dankte allen Anwesenden und stellte fest, dass „die Stadt eine gute Entwicklung genommen habe“. Er betonte dabei, dass ihm Schule und Städtepartnerschaften stets wichtig waren und auch bleiben werden.

Auch **Dr. Manfred Schmidtke** (SPD/UB) war 34 Jahre im Gemeinderat aktiv und hatte sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat bereits in der Jahresabschlussitzung im Dezember 2013 angekündigt. Bürgermeister Brütting dankte Herrn Dr. Schmidtke ganz persönlich für den Mut, einen jungen Kommunalpolitiker zu unterstützen - er sei der erste gewesen, mit dem er über seine Bürgermeisterkandidatur gesprochen habe. Der Vorsitzende hob das große Engagement in vielen Bereichen der Bürgerschaft hervor. Hier seien nicht nur das soziale Engagement in der Seniorenarbeit beim Aufbau des Pflegewohnhauses Kielwein und im Förderverein Altenhilfe sowie die Fahrdienste des Bürgermobils zu nennen, sondern gleiches gelte auch für die Kinder- und Jugendarbeit und seinen Einsatz für die Peru-Gruppe Heubach e.V. Darüber hinaus ist Dr. Schmidtke kulturell engagiert und hat sich in diesem Zusammenhang für den Erhalt des Heubacher Schlosses sowie der Stadthalle eingesetzt. Bürgermeister Brütting bescheinigte ihm eine „positive Beziehung zum Streit“; als langjähriges SPD Mitglied lebe er Demokratie und habe sich nie gescheut, zum Teil auch leidenschaftlich seine Meinung zu vertreten. Herrn Dr. Schmidtke wurde ebenfalls die Bürgermedaille in Gold verliehen.

Dr. Manfred Schmidtke bekannte in seinen Schlussworten, dass „das Herz heute schwer sei“ und wünschte dem neuen Gemeinderat „eine glückliche Hand bei den Entscheidungen zum Wohle der Stadt“.

Last but not least wurde **Alfred Kolb** (BL) verabschiedet, der seit dem 20.04.1975, 39 Jahre lang im Gemeinderat aktiv war und somit als dienstältester Stadtrat ausschied. Als „Fachmann im Bau“, so Bürgermeister Brütting, sei er stets ein wichtiger Ratgeber für die Verwaltung gewesen und habe nicht nur im Rathaus Politik gemacht, sondern „im wahrsten Sinne des Wortes an dieser Stadt mitgebaut“.

Seit vielen Jahrzehnten setze er sich für die Belange der Innung und der Kreishandwerkerschaft ein. 1965 wurde er in den Vorstand der Bauinnung Schwäbisch Gmünd gewählt, 1969 zum stellvertretenden Obermeister und 1981 zum Obermeister der Bauinnung Schwäbisch Gmünd ernannt. Dieses Amt hatte er bis 2005 inne. Als Vorsitzender des Ausbildungsausschusses der Handwerkskammer Ulm setze er sich insbesondere für die Belange der Ausbildung ein - ein wichtiges Thema auch für die Bildungsstadt Heubach, so der Vorsitzende weiter.

Daneben setzte sich Herr Kolb für den Aufbau und die Pflege der Städtepartnerschaften ein, war über 30 Jahre lang Mitglied im evangelischen Kirchengemeinderat, ist begeisterter Sportler und aktives Mitglied beim Ski-Club Heubach-Bartholomä, zu dessen Gründungsmitgliedern im Jahr 1964 er zählt.

Bürgermeister Brütting betonte, dass er der Leistung von Herrn Kolb Respekt und Hochachtung zolle. Er sei derjenige gewesen, der ihm den Amtseid abgenommen habe und nun sei er an der Reihe, ihn zu verabschieden. Auch er wurde mit der Bürgermedaille in Gold geehrt.

Alfred Kolb dankte den Anwesenden für die Zusammenarbeit auch in Situationen, in denen nicht immer alles glatt ging und wünschte dem neuen Gremium „glückliche Entscheidungen und einen guten Zusammenhalt“.

### **Einführung und Verpflichtung der neu gewählten Stadträte**

Die neun neuen Stadträte nahmen nach der Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder ihre Plätze am Sitzungstisch ein. Für die CDU sind dies: Dominik Frey, Norbert Frey und Julia Gaiser, für die UB: Anika Aich, Heinz Pfisterer und Tillmann Weiler, für die BL: Markus Bretzler und Alfred Kolb sowie für die SPD: Christine Sommer.

Alle Gemeinderatsmitglieder wurden nach Verlesung der Verpflichtungsformel durch Bürgermeister Frederick Brütting durch ein gemeinsam gesprochenes Gelöbnis, das per Handschlag bekräftigt wurde, öffentlich auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten verpflichtet.

### **Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter in die beschließenden Ausschüsse**

Im Wege der Einigung stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag über die Verteilung der Sitze auf die Parteien sowie der personellen Besetzung der drei Ausschüsse zu.

Bei einer Sitzanzahl von insgesamt acht Sitzen in den beschließenden Ausschüssen entfallen nach dem Höchstzahlverfahren drei Sitze auf die CDU-Fraktion, jeweils zwei Sitze auf die UB- und die BL-Fraktion sowie ein Sitz auf die SPD.

In jeweils offener Wahl wurden **einstimmig** die Vertreter in die beschließenden Ausschüsse gewählt.

Mitglieder des **Verwaltungsausschusses** sind: Marie-Luise Zürn-Frey, Ellen Renz, Julia Gaiser (CDU), Anke Wölz, Erich Blum (UB), Markus Bretzler, Martin Kelbaß (BL) und Christine Sommer (SPD).

Im **Bauausschuss** sind vertreten: Roland Hegele, Norbert Frey, Thomas Abele (CDU), Anika Aich, Gerhard Kuhn (UB), Wolfgang Bittermann, Alfred Kolb (BL) und Günther Lux (SPD).

Der **Umlegungsausschuss** setzt sich zusammen aus: Roland Hegele, Norbert Frey, Thomas Abele (CDU), Bernhard Deininger, Erich Blum (UB), Karl Grötzinger, Alfred Kolb (BL) und Günther Lux (SPD).

### **Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters**

Als stellvertretende Bürgermeister wurden **einstimmig** StRätin Ellen Renz (CDU), StRat Erich Blum (UB) und StR Karl Grötzinger (BL) gewählt.

### **Wahl des Ortsvorstehers von Lautern und seines Stellvertreters**

Auf Vorschlag des Ortschaftsrates wählte der Gemeinderat StR Bernhard Deininger **einstimmig** zum Ortsvorsteher von Lautern und StRätin Marie-Luise Zürn-Frey zu dessen Stellvertreterin.

### **Wahl der Vertreter in weitere Gremien**

Ebenfalls in offener Wahl und **einstimmig** wurden die Vertreter für die Verbandsversammlungen des Gemeindeverbandes „Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein“, des Abwasserzweckverbands Lautern-Rems, des Zweckverbandes Landeswasserversorgung sowie des Zweckverbandes „Gewerbeverband Rosenstein“, die Städtische Wohnbau GmbH, die Gesellschaft für Energieversorgung Ostalb (GEO) sowie den Beirat des „Pfliegewohnhauses Kielwein“ gewählt.

### **Neufassung der Satzung über den Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr**

Frau Monika Löhn, seit April in der Kämmererei für den Kostenersatz der Feuerwehren in der Verwaltungsgemeinschaft Rosenstein zuständig, erläuterte dem Gremium die Notwendigkeit der Neufassung der bisherigen Satzung. Zum einen seien die Tatbestände der Erstattungsansprüche dem novellierten § 34 des Feuerwehrgesetzes für Baden Württemberg anzupassen und zum anderen liege die Kalkulation der abrechenbaren personal- sowie fahrzeugbedingten Kosten viele Jahre zurück; zum Teil würden der Berechnung noch Werte von 1997 zugrunde liegen.

Die Gremiumsmitglieder konnten sich den Ausführungen von Frau Löhn weitestgehend anschließen, äußerten allerdings Bedenken hinsichtlich des großen Sprungs in den Personalkostensätzen. Durch die neue Kalkulation würden die Kosten einer Einsatzstunde pro Person nun rund 31 € im Vergleich zu ca. 8 € in der derzeitigen Kostenersatzsatzung betragen.

Vor allem die Stadträte Wolfgang Bittermann (BL), Thomas Abele (CDU) und Erich Blum (UB) sahen darin eine zu große Belastung für die Vereine, die die Dienste der Freiwilligen Feuerwehr bei Veranstaltungen (Brandwache) in Anspruch nehmen müssten und sprachen sich diesbezüglich für eine Ausnahmeregelung für Heubacher Vereine und einen verminderten Stundensatz aus.

Bürgermeister Brütting konnte die Einwände nachvollziehen und schlug vor, einen entsprechenden Passus („Der Bürgermeister kann bei berechtigtem Interesse eine Änderung der Gebühren vornehmen.“) in die Satzung einzufügen und somit die Möglichkeit eines flexibleren Umgangs mit den Stundensätzen zu schaffen.

Nach ausführlicher Diskussion beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, der Neufassung der Satzung über den Kostenersatz für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Heubach - mit der entsprechenden Ergänzung zum Stundensatz der Personalkosten und insbesondere der Verrechnung des halben Stundensatzes für die Brandwachen bei Vereinen - zuzustimmen.

### **Beschluss über die Bildung von Haushaltseinnahmeresten und -ausgaberesten für das Rechnungsjahr 2013**

Verbandskämmerer Thomas Kiwus erklärte, dass die Haushaltsreste einen wesentlichen Bestandteil des Rechnungsergebnisses darstellen. Es müsse daher vor Erstellen der Jahresrechnung entschieden werden, welche der im abgelaufenen Rechnungsjahr nicht verbrauchten Haushaltsmittel und der noch nicht eingegangenen Einnahmen in das aktuelle Haushaltsjahr zu übertragen sind. Für 2013 gehe es um ein Volumen von rund 720.000 € an gebundenen Haushaltsmitteln.

Das Gremium konnte den Darlegungen von Herrn Kiwus uneingeschränkt folgen und entschied **einstimmig** die Übertragung der Haushaltseinnahme- und Haushaltsausgabereste des Jahres 2013 in das Haushaltsjahr 2014.

### **Neufassung der Friedhofssatzung**

Großen Diskussionsbedarf gab es nach der Vorstellung der Neufassung der Friedhofssatzung durch Hauptamtsleiter Eckhard Häffner. Mit den in 2010 letztmalig kalkulierten Gebühren sei ein Kostendeckungsgrad von 70% angestrebt worden, in 2010 - 2013 jedoch nur ca. 64 % erzielt worden. Dieser sehr geringe Kostendeckungsgrad werde vom Regierungspräsidium im Rahmen der Beantragung von Investitionshilfen aus dem Ausgleichsstock als Förderhemmnis gesehen und explizit erwähnt. Darüber hinaus sei es aber auch aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Heubach und nach dem Verursacherprinzip geboten, den Kostendeckungsgrad zu erhöhen.

Herr Häffner betonte dabei die gestiegenen Kosten sowie die sichtbaren Veränderungen in der Bestattungskultur (weniger Erdbestattungen, mehr Urnengräber, weniger Verlängerungen der Nutzungsdauer).

Neben den Gebührenänderungen sollen mit der neuen Friedhofssatzung auch weitere Änderungen festgeschrieben werden. So soll es zukünftig die Möglichkeit der Erdbestattung in einem Rasenreihengrab geben, im Prinzip einem Pendant zum Kolumbarium, mit einer im Boden eingelassenen Platte, wobei die Friedhofsverwaltung die komplette Pflege der Grabstätte (Rasenmähen, Auffüllen bei Grabsenkungen) übernimmt. Des Weiteren sollen in Wahlgräbern für Erdbestattungen bis zu zwei Urnen zusätzlich beigesetzt werden können und im Kolumbarium soll künftig auch eine Urnenkammer für nur eine Urne angeboten werden. Gemäß der im März 2014 durch den Landtag entschiedenen Änderung im Bestattungsgesetz werde die Sargpflicht für andere Religionszugehörigkeiten entfallen und hinsichtlich des Blumenschmucks am Kolumbarium und an den Urnenstelen werde es Regelungen zu den Gestaltungsvorschriften geben, um der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, bei groben Verstößen zu handeln.

Während Einigkeit darüber herrschte, dass das Thema „Friedhof“ als Spiegelbild der Gemeinde wichtig sei, wurde der angestrebte Kostendeckungsgrad von 90 % von vielen Gremiumsmitgliedern als ein extremer Sprung empfunden und auch die hohen Kosten für anonyme Bestattungen, die Hauptamtsleiter Häffner mit dem Mehraufwand für die Friedhofsmitarbeiter hinsichtlich der Pflege der Grabstätte erklärte, konnten von den meisten nicht nachvollzogen werden. Daneben stand auch die Erhöhung der Kosten für die Nutzung der Aufbewahrungszelle (von 100 € auf 220 €) im Blickpunkt der Kritik.

Verbandskämmerer Kiwus betonte, dass die Hinweise des Regierungspräsidiums im Hinblick auf Zahlungen aus dem Ausgleichsstock ernst genommen werden müssen; es werden deutliche Signale der Stadt Heubach hinsichtlich des derzeit unzureichenden Kostendeckungsgrads beim Bestattungswesen erwartet.

Bürgermeister Brütting unterstrich die Ausführungen des Kämmerers und verwies generell auf die hohe Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt, die nicht zuletzt durch nicht an die Ausgaben angepasste Steuern und Gebühren entstanden sei. Er schlug dem Gremium ein Festhalten am beabsichtigten Kostendeckungsgrad von 90 %, aber eine Angleichung der Nutzungsgebühren für ein anonymes Urnengrab (ursprünglich vorgesehen: 2.155 €) an die eines Urnenreihengrabes (1.655 €) vor und stellte dies als Kompromissvorschlag zur Entscheidung.

Nach intensiver Erörterung folgte der Gemeinderat dem Vorschlag des Vorsitzenden und beschloss **mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen**, eine neue Friedhofssatzung inklusive einer neuen Gebührenordnung mit Wirkung zum 01.09.2014.

### **Vergabe der Treppensanierung auf dem Heubacher Friedhof**

Die Landschaftsarchitektin Sigrid Bombera stellte dem Gremium mittels Fotos die bereits im Bauausschuss vorberatene und auch aus Gesichtspunkten der Verkehrssicherheit notwendige Sanierung der Treppenanlage zum Kriegerdenkmal vor. Auf Wunsch des Bauausschusses wurden

Angebote zu verschiedenen Materialien (Muschelkalk, Betonwerkstein und Granit) eingeholt, die auch anhand der mitgebrachten Materialmuster diskutiert wurden.

StRat Roland Hegele (CDU) sprach sich wiederholt für die Verwendung von Muschelkalk aus, um den Gesamtcharakter der Anlage zu erhalten und schloss sich damit uneingeschränkt der Empfehlung der Verwaltung an. Die Dauerhaftigkeit des Materials sei nur ein Argument unter anderen und die Materialien seien an diesem sensiblen Ort nicht nach Beliebigkeit und nur aus Kostengründen zu wählen, betonte er.

Die StRäte Günther Lux (SPD) und Erich Blum (UB) hingegen plädierten in Anbetracht der zuvor diskutierten Erhöhung der Friedhofsgebühren deutlich für die Wahl einer günstigeren Alternative hinsichtlich des zu verwendenden Materials und sprachen sich für die Lösung mit Granit aus, wobei StRat Lux betonte, dass es deutscher und kein chinesischer Granit sein müsste.

Nach ausführlicher Diskussion entschied der Gemeinderat **mehrheitlich bei sieben Nein-Stimmen und vier Enthaltungen**, die Sanierung der Treppenanlage zum Kriegerdenkmal wie von der Verwaltung vorgeschlagen mit Muschelkalk auszuführen. Den Auftrag dafür erhält die Firma Reeb aus Aalen mit einer Angebotssumme von 40.366,42 €.

### **Vergabe Straßeninstandsetzung 2014 und Endbelag Ostlandstraße**

Manfred Ammon vom Stadtbauamt erläuterte dem Gremium die Notwendigkeit der Vergabe von Maßnahmen zur Straßeninstandsetzung, worunter das Ausbessern von Schlaglöchern, der Austausch von Schachtabdeckungen und Straßeneinläufen, das Erneuern von Randsteinen und ähnliche Arbeiten im gesamten Stadtgebiet fallen.

Der Einbau des Endbelags Ostlandstraße sei notwendig, um die Erschließungsbeiträge abrechnen zu können.

Der Gemeinderat folgte ohne Diskussion und **einstimmig** dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, für

- die Straßeninstandsetzung 2014 die Firma Astra aus Schwäbisch Gmünd mit einer Angebotssumme von 57.850,85 € und
- für den Endausbau der Ostlandstraße mit Seitenweg die Firma Bortolazzi aus Bopfingen mit einer Angebotssumme von 37.549,63 € zu beauftragen.

### **Stadtkernsanierung**

Stadtbaumeistern Ulrike Holl stellte dem Gremium zwei private Maßnahmen in der Hauptstraße 4 und 18 vor, die nach Meinung der Verwaltung und des Gemeinderates deutlich zur Aufwertung des Stadtbildes entlang der Hauptstraße beitragen und deren Durchführung im Rahmen der Stadtkernsanierung II zu befürworten sei.

Ohne Diskussion und **einstimmig** entschied der Gemeinderat, bei beiden Vorhaben den Zuschuss von 20.000 € zu genehmigen und die Verwaltung damit zu beauftragen, die entsprechenden Sanierungsverträge mit den Eigentümern abzuschließen.

### **Bauanträge und Bauvoranfragen**

Bürgermeister Brütting stellte drei Bauanträge bzw. Bauvoranfragen vor, die dem Gemeinderat noch vor der langen sitzungsfreien Zeit zur Entscheidung vorgelegt wurden.

Ohne Diskussion und **einstimmig** entschied das Gremium, das Einvernehmen gemäß § 36 Baugesetzbuch für

- den Anbau an ein bestehendes Wohnhaus und Neubau eines Schwimmbeckens in der Tulpenstraße 8 in Lautern sowie
- die Anhebung des Dachstuhls zum Einbau einer Wohnung in der Franz-Keller-Straße 49 zu erteilen.

Hinsichtlich der geplanten Errichtung einer Halle in der Bohlgasse in Lautern, die der dort geltenden Abrundungssatzung widerspricht, beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, das Einvernehmen **nicht zu erteilen** und die Angelegenheit auf Anraten von StR und Ortsvorsteher Bernhard Deininger zur Beratung in den Ortschaftsrat zu verweisen. Danach soll eine Entscheidung im Bauausschuss erfolgen.

